

Betreff:Wahlprüfsteine BUND

Datum:Mon, 15 Feb 2016 17:23:48 +0100

Von:Regina Nethe-Jaenchen <rnethej@t-online.de>

An:claudia.dirr@gmx.de

Sehr geehrte Frau Dir,

ich beziehe mich auf Ihre Email zu den Wahlprüfsteinen des BUND.

Da ich ungern Fragebögen ausfülle, indem ich durch Ankreuzen von „ja“ oder „nein“ Zustimmung oder Ablehnung zu einem vorgegebenen Satz äußere, habe ich mir die Mühe gemacht, die Fragen jeweils mit einigen kurzen Sätzen differenzierter zu beantworten :

1. **FRAGE:** Setzen Sie sich dafür ein, den Kommunalwald Ihrer Stadt/Gemeinde nach dem FSCSiegel zertifizieren zu lassen?

Grundsätzlich bewerte ich die FSC-Zertifizierung kommunaler Wälder positiv und unterstütze ihre nachhaltige Bewirtschaftung. Die Stadt Zwingenberg besitzt allerdings keine kommunalen Wälder.

2. **FRAGE:** Setzen Sie sich dafür ein, dass Glyphosat in Ihrer Stadt/Gemeinde nicht mehr auf öffentlichen und landwirtschaftlich genutzten kommunalen Flächen eingesetzt wird?

Glyphosat hemmt einen speziellen Stoffwechselweg von Pflanzen, der bei Tieren und Menschen nicht vorkommt. Glyphosat-haltige Herbizide werden von der Stadt Zwingenberg gemäß dem Erlass des hessischen Umweltministeriums vom 1. Juli 2015 nicht mehr eingesetzt.

3. **FRAGE:** Setzen Sie sich dafür ein, dass in Ihrer Kommune viele neue KWK-Anlagen in kommunalen und anderen Gebäuden eingebaut werden?

Die SPD Zwingenberg setzt sich grundsätzlich für Maßnahmen zur Energieeinsparung und die Nutzung regenerativer Energien bei anstehenden Sanierungen öffentlicher Gebäude und bei der Ausweisung von Neubaugebieten ein. Ebenso befürworten wir die Einführung ortsnaher Energie-Beratungsangebote auch für private Haushalte. Dazu gehören auch Informationen zur Nutzung von KWK-Anlagen.

4. **FRAGE:** Setzen Sie sich dafür ein, dass in Ihrer Kommune ein öffentliches Kataster über Ausgleichsmaßnahmen und deren Pflegezustand geführt wird?

Erst kürzlich wurde in Zwingenberg der Aufbau eines Biopunktekontos beschlossen. Dazu sollen hochwertige Ersatz- und Ausgleichsflächen als Kompensationsmaßnahmen für Baugebietsausweisungen geschaffen werden. Zusätzlich soll ein aktueller Statusbericht erstellt werden. Die Dokumentation des jeweiligen Pflegezustandes der Flächen in diesen Berichten halte ich für sinnvoll, ebenso den öffentlichen Zugang zu diesen Informationen.

5. **FRAGE:** Setzen Sie sich dafür ein, dass Ihre Kommune nicht mehr Siedlungs- und Gewerbeflächen ausweist als es der aktuelle Flächennutzungsplan vorgibt?

Grundsätzlich ist der aktuelle Flächennutzungsplan selbstverständlich Grundlage für die Planung von Siedlungs- und Gewerbeflächen in unserer Kommune. Für Zwingenberg als eine der am dichtesten besiedelten Kommunen mit kleiner Gemarkungsfläche ist es zunehmend problematisch, den Bedarf an entsprechenden Flächen zu decken. Die Schließung innerörtlicher Baulücken ist dabei stets vorrangig. In begründeten Ausnahmefällen sollte es jedoch möglich sein, über eine Änderung des Flächennutzungsplanes in geringem Maße zumindest nachzudenken.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Regina Nethe-Jaenchen

Grüne - Zwingenberg

1. FSC Wald: ja, keine Begründung
2. Glyphosat: ja. Begründung: In Zwingenberg und Bensheim haben wir zeitnah Anfragen gestellt und für das wichtige Thema der glyphosاتفreien Gemeinde sensibilisiert.
3. KWK: Ja, keine Begründung
4. Ausgleichsmaßnahmen: ja, keine Begründung
5. Landfraß: ja, keine Begründung